

Vier Davoser an der Weltmeisterschaft in Birmingham

Die Schweiz entsendet vier Sportler an die Taekwondo-WM nach Birmingham. Alle vier trainieren im Verein Taekwondo International in Davos. Auf eine Teilnahme verzichten muss jedoch der vielfache Weltmeister Renato Marni.

Dieses Wochenende treffen sich im britischen Birmingham Taekwondo-Kämpfer aus allen Erdteilen zur Weltmeisterschaft. Die Schweiz wird durch die Athletinnen und Athleten des in Davos beheimateten Taekwondo International in England vertreten sein. Die Davoser Delegation wird jedoch nicht so gross ausfallen, wie oftmals in den letzten Jahren.

Marni nur als Coach dabei

Unter anderem reist zwar der 13-fache Weltmeister und Cheftrainer Renato Marni auf die Insel, er wird jedoch auf eine Teilnahme verzichten und sich ausschliesslich aufs Coaching der Davoser Teilnehmer konzentrieren. «Ich wäre fit, doch Verletzungen in den letzten Monaten haben zu einem Trainingsrückstand geführt, der eine WM-Teilnahme nicht sinnvoll erscheinen lässt», begründet Marni seinen Verzicht. Aufgrund weiterer verletzungsbedingten Absagen verblei-

ben noch vier Davoser Sportler im WM-Kader. Keiner der vier zählt zu den Topfavoriten, Marni rechnet mit Plätzen in den Top 10. «Eine WM-Medaille ist aber nicht unmöglich.» Er denkt hier an die Juniorin Lara Spaqi, die als erste Taekwondo-Sportlerin die Davoser Talentklasse besucht. Die 14-Jährige besitzt den roten Gurt und tritt am Samstag in der Juniorenkategorie der Farbgurt-Klasse an.

Hoppler in der offenen Kategorie

Die übrigen drei Schweizer sind alles Schwarzgurt-Träger und absolvieren ihre Wettkämpfe am Sonntag. Der erfahrene Rene Klaussegger wird in seiner Altersklasse 50+ im optimalsten Fall um einen Podestrang kämpfen, «am ehesten in der Kategorie Freikampf Mann gegen Mann», so Marni. Der 51-jährige Heizungsmoniteur hat in früheren Jahren mehrere WM-Medaillen gewonnen, auch goldene. Als

einzigster Davoser tritt Matthias Hoppler in der offenen Kategorie, der Königsdisziplin, an. Seine Stärken sind im Tul-Bewerb, dem Formenlauf gegen einen imaginären Gegner, zu finden. Eine WM-Medaille für den 46-Jährigen wäre eine grosse Überraschung, der Bankangestellte tritt als Aussenseiter in Grossbritannien an. Ebenfalls eine riesige Überraschung wäre ein Podestrang für Stefan Pfister. Der 49-jährige Pfarrer fühlt sich gemäss Marni ebenfalls in der Tul-Kategorie am wohlsten.

Die Davoser sind bereits am Mittwoch nach England geflogen und nützten die letzten zwei Tage, um sich vor Ort in Trainings mit Taekwondo-Grossmeistern weiterzubilden. Insgesamt werden rund 6000 Teilnehmer aus gegen 40 Nationen an der WM in Birmingham teilnehmen. Als Favoriten treten die Teams aus den Ländern Argentinien, Deutschland, Grossbritannien und den USA an.



Die Schweizer WM-Delegation: Rene Klaussegger, Matthias Hoppler, Renato Marni (Coach), Stefan Pfister und Lara Spaqi (v.l.).